



„Wir gehen auf Schatzsuche – Geocaching am Schullandheim“



Zielstellung:

Die Mediziner schlagen Alarm, Eltern sind besorgt, Lehrer klagen – unsere Kinder und Jugendlichen sind bewegungsunlustig, oft übergewichtig und haben kaum noch Interesse am Aufenthalt in der Natur. Dagegen möchten wir unbedingt etwas unternehmen und an unserem Schullandheim für die Klassenstufen 6 – 8 das Projekt: Geocaching entwickeln. Geocaching ist seit längerem dabei, sich zu einer Art Volkssport zu entwickeln. Der Reiz von Geocaching ergibt sich aus der ganz eigenen Mischung aus einer internetgestützten Plattform, dem Einsatz mobiler technischer Geräte (GPS), Bewegung querfeldein in Natur oder Stadtlandschaft, Appell an den Jagdinstinkt wie bei einer Schatzsuche, oft recht anspruchsvollen Knobel- und Kombinationsaufgaben und Wettbewerbscharakter.

Die Mischung macht's!

Dazu kommt, dass sich die Caches in irgendeiner Form liebevoll und gut recherchiert, örtlichen Besonderheiten, historisch bedeutsamen Plätzen und dergleichen widmen können und sich so der sportliche Reiz mit einer Erweiterung des Wissens und der Kenntnisse der näheren Umgebung verbinden lassen.

Für Kinder und Jugendliche lässt sich diese „moderne Schatzsuche“ mit dem Umgang mit Karte und Kompass kombinieren und die versteckten und zu suchenden Caches können mit Aufgaben aus dem Heimat- und Sachkundeunterricht bzw. aus MNT bestückt werden.

1. Altersstufen:

- geeignet für Schüler ab Klasse 6

2. Dauer:

- Tagesprojekt

3. Durchführbarkeit:

- April bis Oktober

4. Kosten:

- keine

5. Ablauf:

- die Schüler erhalten eine Einführung zum Geocaching (Geschichte, Ziel, Verhaltensregeln)
- sie erlernen den Umgang mit GPS – Geräten
- in kleinen Gruppen gehen sie gemeinsam auf die Suche nach einem finalen „Schatz“
- unterwegs sind viele Aufgaben zu lösen, die Teamarbeit, Konzentration, Beobachtungsgabe und Wissen erfordern